benrabunzel), die Kartoffeln*), die Erdäpfel und die Erdnüsse oder Erdeicheln.

Auch die großen Bohnen (Saubohnen), die Vits- oder Schminkbohnen, die Gurken, die Melonen, die Kürbisse, der Salat, die Endivien, die Kresse, der Spargel, der Spinat, die Erdbeere und die Artischocke, sind Gartengewächse. Folgende Gewürzkräuter dürfen ebenfalls in keinem gut angebauten Küchengarten fehlen: Körbel, Raute, Salbei, Melisse, Pfefferkraut, Portulak, Pimpinelle, Sauerampfer, Löffelkraut, Majoran, Thymian, Anis, Fenchel, Kümmel, Dill, Dragon, Beifuß, Senf, und Koriander.

Von diesen Kräutern unterscheiden sich die Arzneikräuter, welche zur Heilung der Krankheiten gebraucht werden. Dahin gehört z. B. das Süßholz, aus dessen Saft der Lakritzensaft bereitet wird, der Rhabarber, der Baldrian, die Kamille, die Schaafgarbe, der Sauerklee, der Löwenzahn, das Johanniskraut, die Stiefmütterchen und viele andere.

So heilsam diese Kräuter sind, so schädlich sind einige andere, welche daher giftige Kräuter genannt werden. Vor diesen muß man sich sorgfältig hüten, denn ihr Genuß zieht gefährliche Krankheiten, und sogar den Tod nach sich. Es sind folgende: der Schierling, welcher der Petersilie sehr ähnlich ist, und besonders an feuchten und schattigen Orten wächst; das Bilsenkraut mit einer grauen, blau geäderten Blume und einem Saamenbehältnisse, welches den Haselnüssen ähnlich ist; das Eisenhütchen, eine schöne, blaue, den Rittersporen ähnliche Blume, welche man oft in Gärten findet; der Stechapfel mit einer langen trichterförmigen Blume, und einer Saamenkapsel, welche stachlicht, und der wilden Kastanie ähnlich ist; die Belladonna, eine Staude mit einer blauen Blume, und einer der Herzkirsche ähnlichen Frucht. Als Arzneimittel sind diese Kräuter, wenn sie auf die rechte Art gebraucht werden, sehr heilsam.

---

*) Die Kartoffel stammt aus Amerika, und wurde zuerst im Jahr 1585 durch den Engländer Franz Drake nach Europa gebracht.